

Klagelied, welches am Dienstage, den 8ten Nisan, im Jahre der Welt 5526, (das ist, den 18 März 1766) als am Tage der Beysetzung des in Gott ruhenden Allerdurchlauchtigsten Königs und Herrn, Herrn Friederichs des Fünften, Königs zu Dännemark, Norwegen ... glorwürdigsten Andenkens, die Juden in Altona, Hochdeutscher Nation, abgesungen haben

[Deutschland]: [Verlag nicht ermittelbar], [1766]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1790041074>

Abstract: Leichenrede auf Friederich, König zu Dänemark

Druck Freier  Zugang



מספד

אשר קוננו היהודים בק"ק אלטונא יצו ביום ג' ה' ניסן תקפ"ו לפ"ק שהוא
יום קבורת אדוננו ומלכנו המלך פרידריך החמישי יר"ה מלך
דענימרק ונארוועגן וכו' מנוחתו כבוד ונפשו בטוב תלין
משקלו יתד ובתויהרובת בדלת ובסוגר

Klagelied,

welches

am Dienstage, den 8ten Nisan, im Jahre der Welt 5526,
(das ist, den 18 März 1766)

als am Tage der Benetzung

des in Gott ruhenden Allerdurchlauchtigsten Königs und Herrn,

H e r r n

Friederichs des Fünften,

Königs zu Dännemark, Norwegen &c. &c. &c.

glorwürdigsten Andenkens,

die Juden in Altona,

Hochdeutscher Nation,

abgesungen haben.

CIC-4701 Z

Suppl. zu 144

שָׁמְעוּנִי בְּנֵי עַמִּי · שָׁמְעוּנִי שְׂאוּ קוֹנָה :
שְׂאוּ תַמְרוֹר מִקוֹם זְמֹר · וּמִסֶּפֶד מִרַתְמוֹר רִינָה :
פְּרִידֵרֶךְ הֵ—הַמִּישִׁי לְ—מְנוּחָתוֹ בְּהוֹד פְּנָה :
אַנְחוֹת רַב וְגַם יִגוֹן · הֲלֹא נִשְׁמַע בְּכָל פִּינָה :

אַדוֹנֵנוּ וּמִלְבְּנוּ · עֲטַרְת חֵן לְרֵאשֵׁינוּ :
תְּמוֹל שִׁשְׁנוּ בְּהוֹפְעַת בְּחֶסֶדְךָ לְשִׁמְחָנוּ :
וְהַיּוֹם זֶה בְּאֶסְפַּת זְהוֹרְךָ לְעֵינֵינוּ :
אַהֶה מִר כִּי לֹאבֵל נְ—הֶפֶךְ לָנוּ מִשׁוֹשְׁנוּ :

גְּדוּלְתְךָ בְּחֶסֶד הֵ—אַמַּת מְלֹאָה שְׁנוֹתֶיךָ :
וּבַהֲשִׁקְטֵךָ רַב כְּטוֹב שְׁמֶךָ שְׁלֹמָה מִמ—שְׁלוֹתֶיךָ :
מְנוּחָת אֲ—הִבָּה שְׁלוֹם וְשְׁלוּהַ מִש—אַלוֹתֶיךָ :
וְעַל כֵּן תִּ—אֶסּוֹף הַיּוֹם בְּשְׁלוֹם אֶל אֲבוֹתֶיךָ :

וְעֵלֵינוּ בְּיוֹם הַזֶּה בְּשׁוֹבוֹ אֶל מְנוּחָתוֹ :
לְהוֹפִירוֹ בְּזִכְרוֹן טוֹב בְּרוּב חֶסֶדוֹ וְחֶמְלָתוֹ :
וּמִשְׁפָּטָיו אֲשֶׁר עָשָׂה לְכָל עַמּוֹ בְּצַדִּיקָתוֹ :
וְכֵה נַעֲשֶׂה עֲדֵי נְצַח · וּמָה רַב טוֹב תִּהְלָתוֹ :

נִנְחַם נָא בְּעַצֵּב זֶה דְּבַר נוֹתֵר לְנַחֲמָה :
אֲשֶׁר נִזְר הַדְּרַת טוֹר שָׁבוּ לְשֵׁם וְאַחֲלָמָה :
לְרֵאשׁ מֶלֶךְ בְּנוֹ הַיּוֹשֵׁם · וּמִלְכוּתוֹ הֲלֹא קָמָה :
וְכֵן תִּקוּם בְּתַפְאֶרֶת עֲדֵי נְצַח לְרוֹמְמָה :

וְהוֹד מֶלֶךְ קְרִיסְטִיאַן יְקָר שָׁרִים וְהַעֲמִים :
יְחַנְנוּ · וַיִּשְׁמַע עָלַי אֶרֶץ וְחוֹף יָמִים :
בְּשִׁיר תּוֹדָה וְכוּל וּמְרָה בְּפִישְׁבִים וְעוֹלָמִים :
יְחִי מֶלֶךְ קְרִיסְטִיאַן אֲדוֹנֵנוּ לְעוֹלָמִים :

Höret mich, ihr Kinder meines Volks, höret mich an; erhöhet das Klagelied! Lasset den Trauertön, statt eines Freudengesanges, und das bittere Klagen, statt des Jauchzens, hören! Denn **Friederich der Fünfte** hat Sich von uns zu Seiner Ruhestätte hinbegeben: Weshalben auch allenthalben nichts, als Wehzen und Klagen, gehöret wird.

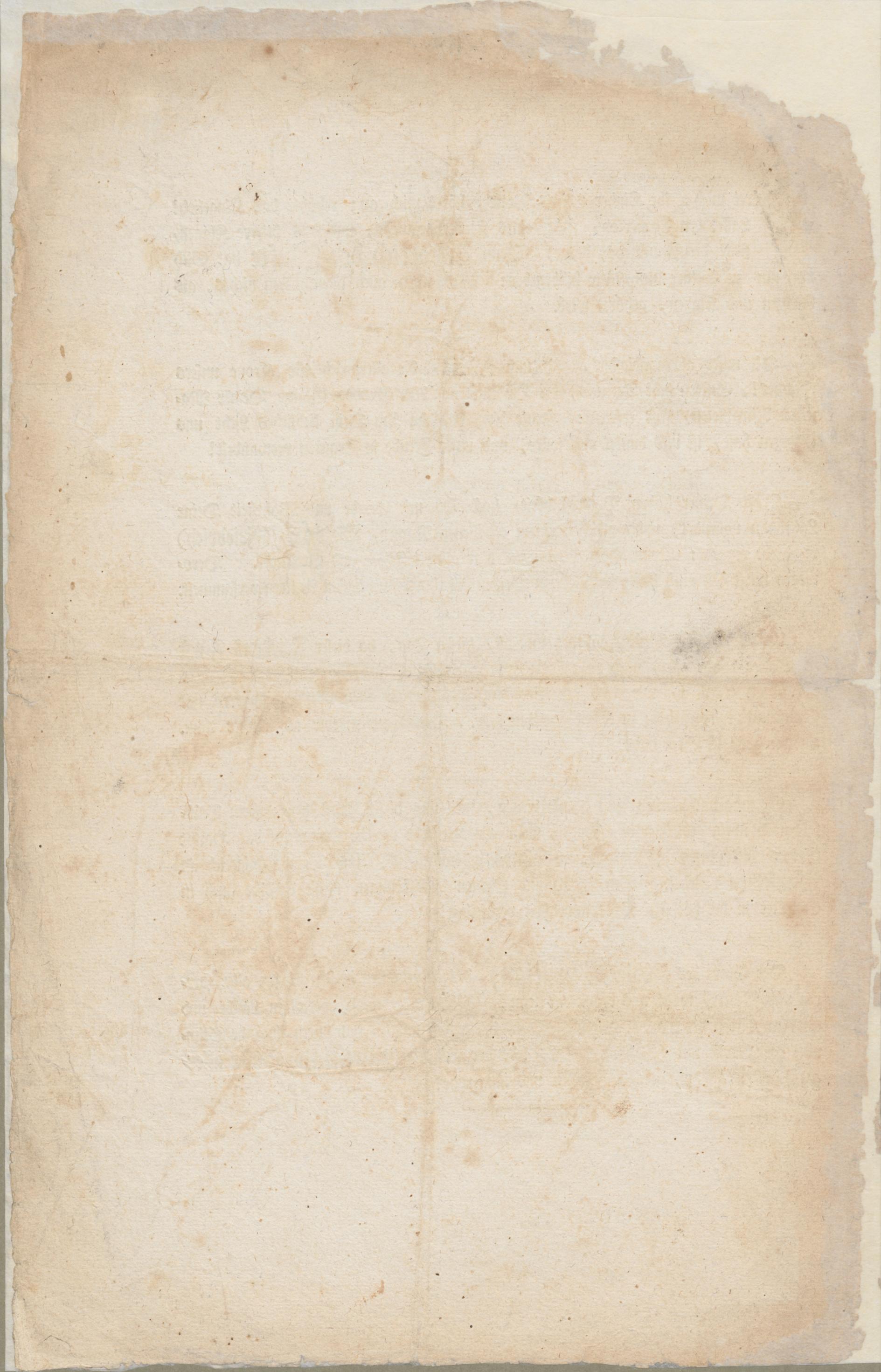
O! unser allergnädigster Herr und König, die allerprächtigeste Krone unsers Haupts! Gestern hast Du uns, da Du uns mit dem Gnaden-Glanze Deiner Majestät bestrahlest, sehr erfreuet: Heute hingegen, da Du Dein liebliches Licht uns entzogen hast, ist uns dunkel und trübe, und unsre Freude in Trauren verwandelt!

Kraft Deiner hohen Vortreflichkeit, hast Du mit Gnade und Wahrheit Deine Laufbahn vollendet, und, gleich Deinem erhabenen Namen, **Saloria, (Friedrich)** in Friede regieret: Denn Dein Verlangen war allezeit Friede und Entracht. Derowegen wirst Du auch heute in Friede zu Deinen Allerdurchlauchtigsten Vätern versammelt.

Uns aber, ihr Brüder, lieget nun ob, diesen Tag, da dieser Friedens-Fürst zu Seiner Ruhe geht, nach Maaßgebung der Größe Seiner Gnade und Huld, uns Seiner zu erinnern, wie auch der Gerechtigkeit, die Er allen Seinen Völkern mit Sanftmuth wiederfahren zu lassen gewohnt war. Dieses wollen wir auf immer thun. O wie groß ist Sein Lob!

Es mag uns hierbey zum Troste dienen, weil uns dieser Trost bey unserm Trübsale noch übrig geblieben ist, daß die mehr als Kleinode werthe Krone auf das Haupt Seines Allerdurchlauchtigsten Sohnes gekommen ist, und Sein Königreich in Demselben bestehet. Bey Ihm und Seinen Nachkommen müsse dasselbe auch in Ewigkeit in der höchsten Vollkommenheit verbleiben!

Der Glanz des Königs **Christian**, des Würdigsten in den Augen aller Herren und Völker, wolle uns erquickend seyn! Sein Ruhm müsse überall zu Lande, und an allen Enden der Meere, gehöret werden, durch das Loblied und durch singende Stimmen der Greise und Jünglinge! Es lebe der König **Christian**, unser allergnädigster Herr, zu späten Zeiten und immerdar!



Höret mich, ihr Kinder meines Volks, höret mich an; erhöhet das Klage-
lied! Lasset den Trauertön, statt eines Freudengesanges, und das bittere Klagen,
statt des Jauchzens, hören! Denn **Friederich der Fünfte** hat Sich
von uns zu Seiner Ruhestätte hinbegeben: Weshalben auch allenthalben nichts, als
Aechzen und Klagen, gehöret wird.

O! unser allergnädigster Herr und König, die allerprächtigste Krone unsers
Haupts! Gestern hast Du uns, da Du uns mit dem Gnaden-Glanze Deiner Ma-
jestät bestrahlest, sehr erfreuet: Heute hingegen, da Du Dein liebliches Licht uns
entzogen hast, ist uns dunkel und trübe, und unsre Freude in Trauren verwandelt!

Kraft Deiner hohen Vortreflichkeit, hast Du mit Gnade und Wahrheit Deine
Laufbahn vollendet, und, gleich Deinem erhabenen Namen, **Saloria, (Friedrich)**
in Friede regieret: Denn Dein Verlangen war allezeit Friede und Entracht. Der-
wegen wirst Du auch heute in Friede zu Deinen Allerdurchlauchtigsten Vätern versammelt.

Uns aber, ihr Brüder, lieget nun ob, diesen Tag, da dieser Friedens-Fürst
zu Seiner Ruhe geht, nach Maafgebung der Größe Seiner Gnade und Huld, uns
Seiner zu erinnern, wie auch der Gerechtigkeit, die Er allen Seinen Völkern mit
Sanftmuth wiederfahren zu lassen gewohnt war. Dieses wollen wir auf immer thun.
O wie groß ist Sein Lob!

Es mag uns hierbey zum Troste dienen, weil uns dieser Trost bey unserm Trüb-
sale noch übrig geblieben ist, daß die mehr als Kleinode werthe Krone auf das Haupt
Seines Allerdurchlauchtigsten Sohnes gekommen ist, und Sein Königreich in
Demselben bestehet. Bey Ihm und Seinen Nachkommen müsse dasselbe auch in
Ewigkeit in der höchsten Vollkommenheit verbleiben!

Der Glanz des Königs **Christian**, des Würdigsten in den Augen aller Her-
ren und Völker, wolle uns erquickend seyn! Sein Ruhm müsse überall zu Lande, und
an allen Enden der Meere, gehöret werden, durch das Loblied und durch singende Stim-
men der Greise und Jünglinge! Es lebe der König **Christian**, unser aller-
gnädigster Herr, zu späten Zeiten und immerdar!

